

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Fragestellung und Ausgangssituation	1
1.2	Methodik	4
1.3	Prolegomena: Zeit und Zeitlichkeit	7
1.3.1	Was sind Zeit und Zeitlichkeit?	7
1.3.2	Die historische Zeit: Reinhart Kosellecks „Vergangene Zukunft“	8
1.3.2.1	Bild und Ereignis	9
1.3.2.2	Bild und Utopie/Apokalypse als Erwartung	10
1.3.2.3	Exkurs I: Bloch und Hegel	12
1.3.2.4	Rhetorik und Nachahmung	15
1.3.2.5	Historik und Poetik	16
1.3.2.6	Exkurs II: Beschleunigung und Verzögerung bei Freud, Jung und Lacan	17
1.3.2.7	Zeit und Erfahrung	24
1.3.2.8	Struktur und Raum	25
1.3.2.9	Zufall und Möglichkeit	26
1.3.2.10	Erfahrung, Erwartung und Vergangene Zukunft	27
1.3.3	Beschleunigung und die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne bei Hartmut Rosa	28
1.3.3.1	Zyklisches und lineares Zeitbewusstsein	30
1.3.3.2	Bilden der Zeitperspektiven und -horizonte und Bilder	31
1.3.3.3	Sakralzeit und Zyklisches	32

1.3.3.4	Ereignis und Kristallisation .....	33
1.3.3.5	Beschleunigung und Entschleunigung .....	34
1.3.3.6	Zeit und Gender .....	34
1.3.3.7	Raum und Zeit .....	35
1.3.3.8	Fünf Kategorien der Beharrung .....	38
1.3.3.9	Raumschrumpfung und Gegenwartsschrumpfung .....	39
1.3.3.10	Objektives Lebenstempo und subjektive Zeiterfahrung .....	40
1.3.4	Eigenzeit als Zeitgefühl bei Helga Nowotny .....	43
1.3.4.1	Ort und Zeit .....	44
1.3.4.2	Beschleunigung und Gleichzeitigkeit .....	44
1.3.4.3	Eigenzeit .....	45
1.3.4.4	Gegenwart und Zukunft als erstreckte Gegenwart .....	47
1.3.4.5	Zyklus und Zyklichkeit .....	48
1.3.4.6	Sterben der Zeit und Epochenbewusstsein ....	48
1.3.4.7	Zeit und Gender .....	49
1.3.4.8	Uchronia .....	50
1.3.5	Das absolute Präsens bei Karl Heinz Bohrer .....	50
1.3.5.1	Revolution und Romantik .....	51
1.3.5.2	Das Plötzliche, Ereignishafte, Gegenwärtige .....	52
1.3.5.3	Das „Erhabene des Schreckens“ .....	53
1.3.5.4	Das Selbst und die Tiefe .....	54
1.3.5.5	Das Subjekt/Objekt-Paradigma .....	55
1.3.5.6	Gegenwart als selbstreferentielles Ereignis und Zukunft .....	56
1.3.5.7	Das absolute Präsens .....	57
1.3.6	Hans Ulrich Gumbrechts „Diesseits der Hermeneutik“ .....	57
1.3.6.1	Präsenz .....	58
1.3.6.2	Vergangenheit und Gegenwart .....	59
1.3.6.3	Produktionen von Präsenz .....	59
1.3.6.4	Tiefe, Weltinterpretation und das „hermeneutische Feld“ .....	60
1.3.6.5	Die cartesianische Art .....	61

1.3.6.6	Der Weltbeobachter und die Diskursstruktur der narrativen Darstellung und das hermeneutische Feld als Lösungen der Beobachtung und der Diskrepanz von Weltwahrnehmung und Erfahrung .....	62
1.3.6.7	Überwindung der Metaphysik .....	65
1.3.6.8	Ereignis und Zirkulation .....	66
1.3.6.9	Entbergen und Verbergen .....	66
1.3.6.10	Sinn- und Präsenzkultur .....	68
1.3.6.11	Weltaneignung .....	69
1.3.6.12	Epiphanie, Deixis und Präsentifikation .....	69
1.3.7	Vom Präsens und Präsenz zur Latenz: Anselm Haverkamps „Figura cryptica. Theorie der literarischen Latenz“ .....	71
1.3.7.1	Latenz der Anagramme .....	72
1.3.7.2	Latenz der Rhetorik .....	73
1.3.7.3	Latenz der Tropen .....	74
1.3.8	Latenz in der Wissenschaft heute – Aktueller Forschungsstand .....	77
<b>2</b>	<b>Latenz in Clemens Brentanos Lyrik .....</b>	<b>79</b>
2.1	Die Lore-Lay-Gedichte .....	80
2.1.1	Zu Bacharach am Rheine .....	80
2.1.1.1	Figürliche Weiblichkeit und Männlichkeit ....	80
2.1.1.2	Latenz und das Tempus .....	86
2.1.1.3	Latenz und das lyrische Ich .....	96
2.1.1.4	Latenz und Zirkulation .....	98
2.1.1.5	Latenz und das Musikalische .....	101
2.1.1.6	Latenz, das Dialogische und die dialektischen Bilder .....	102
2.1.1.7	Latenz und Latenz in der Gattung „Lyrik“ als Absenz .....	108
2.1.1.8	Latenz und Traum .....	112
2.1.1.9	Latenz und Autonomie .....	115
2.1.1.10	Latenz und Ereignis/Plötzlichkeit .....	120
2.1.2	Lureley .....	128
2.1.2.1	Latenz und Schmerz .....	128
2.1.2.2	Latenz und Autonomie .....	131
2.1.2.3	Zusammenfassung .....	134

2.2	Lyrik im „Godwi“ .....	135
2.2.1	„Zu Bacharach am Rheine“: Latenz und Kontext/ Latenz im Kontext: die Latenzarten .....	136
2.2.2	Zusammenfassung .....	170
2.3	Lyrik mit Bezug zur Realität und zum Realismus und die „Latenz, die offengelegt werden möchte, die aber nicht offengelegt werden kann“ .....	171
2.3.1	„Sonett an Bettina.“ und das Imaginäre als die „Latenz, die offengelegt werden möchte, die aber nicht offengelegt werden kann“ .....	174
2.3.2	„An Sophie Mereau.*)“ und das Performative .....	180
2.3.3	„Ich bin aus fremdem Land gekommen“ und das historische Ereignis .....	185
2.3.4	Zusammenfassung .....	191
<b>3</b>	<b>Latenz in Bettine von Arnims Lyrik .....</b>	<b>193</b>
3.1	„Goethes Briefwechsel mit einem Kinde“ .....	194
3.1.1	Latenz, das Religiöse und der Mythos oder Latenz und das Religiöse/der Mythos .....	195
3.1.2	Latenz und Kontext/Latenz im Kontext: Aneignung oder Heautonomie .....	204
3.1.3	Latenz, heautonome Autopoiesis, Reales und Ideales ....	212
3.1.4	Latenz und das Tempus .....	219
3.1.5	Latenz und Traum .....	222
3.1.6	Latenz und Raum .....	229
3.1.7	Das lyrische Ich als Latenz im Raum und als Ereignis in der Zeit .....	232
3.1.8	Latenz und das Musikalische .....	235
3.1.9	Zusammenfassung .....	236
3.2	„Die Gündelröde“ .....	238
3.2.1	„Die Latenz, die immer weiter fortschreitet“, „die Latenz, die nicht offengelegt werden kann“ und Mimesis .....	238
3.2.2	Latenz und Erinnerung, Latenz als Sprachlosigkeitslatenz .....	256
3.2.3	Latenz und Traum, Latenz als Eigenzeit .....	260
3.2.4	Latenz und das dritte Geschlecht, Latenz und Harmonie .....	263
3.2.5	Latenz, Publikumsschelte und Erziehung .....	267
3.2.6	Zusammenfassung .....	271

---

3.3	Clemens Brentanos Frühlingskranz .....	273
3.3.1	Latenz und das historische Ereignis .....	273
3.3.1.1	Latenz als Latenz der Sinnlosigkeit und als Latenz der Sinnhaftigkeit und Anthropologie als Physiognomik .....	274
3.3.1.2	Latenz, die scheinbar männliche Musikalität in der Lyrik, das männliche Verstummen in der Prosa, Dialektik und Trialektik und die Weiblichkeit als endgültiger Sieger .....	283
3.3.1.3	Latenz und Schmerz .....	299
3.3.1.4	Latenz und Ichbezug, die figürliche Latenz .....	306
3.3.1.5	Latenz und historisches Ereignis und „die Latenz, die offengelegt werden möchte und die auch offengelegt werden kann“ .....	313
3.3.1.6	Zusammenfassung .....	319
4	<b>Latenz in der Lyrik von Karoline von Günderrode</b> .....	321
4.1	Latenz, Subjektivität und lyrisches Ich .....	321
4.1.1	Latenz und Tempus .....	332
4.1.2	Latenz und Utopie .....	337
4.1.3	Latenz, Dialektik durch dialektische Bilder, Harmonie und All-Einheit .....	345
4.1.4	Latenz und das Musikalische .....	354
4.1.5	Latenz und Mythos .....	359
4.1.6	Latenz und Mythologie .....	371
4.1.7	Latenz und Natur .....	395
4.1.8	Latenz und Ereignis .....	404
4.1.9	Zusammenfassung .....	410
5	<b>Schluss: Latenz um 1800</b> .....	413
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	417